

## Studierende und die Studienplanung: Untersuchung von Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven eines digitalen Studienplanungsassistenten

Tobias Hirmer <sup>1</sup>, Michaela Ochs <sup>1</sup> und Andreas Henrich <sup>1</sup>

**Abstract:** Das Poster stellt ausgewählte Ergebnisse einer Online-Umfrage zur aktuellen Situation der Studienplanung an der Universität Bamberg vor. Dabei werden Herausforderungen für Studierende in der Studienplanung identifiziert und Potentiale und Grenzen zur Adressierung dieser Faktoren durch einen Studienplanungsassistenten vorgestellt.

**Keywords:** Studienplanung, Digitaler Studienassistent

### 1 Herausforderung Studienplanung

Die Planung des Studiums ist ein multioptionaler und komplexer Entscheidungsprozess, welcher Studierende vor Herausforderungen stellt. Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung der Hochschulen erfährt die Forschung rund um digitale Studienassistenten (DSA) in den letzten Jahren ein steigendes Interesse [KKB21]. Verschiedene Projekte und Systeme teilen dabei den zentralen Gedanken, Studierende bei der Planung und Organisation des Studiums auf unterschiedliche Art und Weise zu unterstützen.

Trotz des steigenden Interesses an DSA sind empirische Untersuchungen im Kontext der Studienplanung selten. Um den Status Quo der Studienplanung an der Universität Bamberg durch die Einschätzung von Studierenden aus verschiedenen Fachbereichen zu ermitteln, wurde im November 2022 eine universitätsweite Online-Umfrage ( $n = 375$ ) durchgeführt.<sup>2</sup> Teil dieser Online-Umfrage waren u. a. offene Fragen zu den größten Störfaktoren. Diese wurden mittels qualitativer Inhaltsanalyse nach Kuckartz [KR22] ausgewertet. Zusammengefasst wurden als Störfaktoren insbesondere die Informationsbereitstellung, die universitären Systeme und relevanten Quellen zur Semester- und Studienplanung<sup>3</sup> sowie die Vielfalt an Quellen und Systemen von den Studierenden kritisiert. Weitere Kritikpunkte adressieren die Unübersichtlichkeit und Komplexität der Studienplanung.

---

<sup>1</sup> Universität Bamberg, Lehrstuhl für Medieninformatik, An der Weberei 5, 96047 Bamberg, {tobias.hirmer, michaela.ochs, andreas.henrich}@uni-bamberg.de, <https://orcid.org/0000-0002-5281-0342>, <https://orcid.org/0000-0002-3850-8585>, <https://orcid.org/0000-0002-5074-3254>

<sup>2</sup> Eine ausführlichere Beschreibung und Diskussion der Ergebnisse findet sich unter: <https://doi.org/10.5281/zenodo.8037697>

<sup>3</sup> Hierunter fallen u.a. das Lehrveranstaltungsverwaltungssystem, das Prüfungsverwaltungssystem, Studienordnungen, Modulhandbücher oder planungsrelevante Informationen auf der universitären Webseite.

Die Ergebnisse der qualitativen Analyse und ihre Implikationen werden umfassend auf dem Poster dargestellt und diskutiert.

## 2 Entwicklungsperspektiven eines Studienplanungsassistenten

Begleitend zu der Online-Umfrage wird an der Universität Bamberg im Rahmen von zwei Projekten<sup>4</sup> derzeit ein DSA entwickelt [HEH22]. Das Konzept und die Funktionen des Systems werden ausführlicher auf dem Poster dargestellt und vor dem Hintergrund der analysierten Herausforderungen diskutiert. Der DSA hat zum Ziel, Studierende sowohl in der kurzfristigen Semesterplanung als auch in der langfristigen Studienplanung zu unterstützen und relevante Informationen transparent darzustellen.

Die analysierten Störfaktoren werden im DSA derzeit insbesondere durch die möglichst nahtlose Anbindung bestehender Systeme und Materialien adressiert, sofern dies technisch möglich ist. Zudem wird im DSA versucht, vorhandene Materialien studierendenfreundlicher abzubilden, z. B. durch die Darstellung eines interaktiven Modulhandbuchs, in dem Module gesucht und Gruppierungen und Filter angewendet werden können. Im Hinblick auf die Anbindung anderer Systeme fehlen insbesondere zum Prüfungsverwaltungssystem hin adressierbare Schnittstellen, um eine automatische Integration zu ermöglichen. Durch solche Schnittstellen könnten von Studierenden häufig erwartete Funktionalitäten eines DSA, wie die Integration der Lehrveranstaltungsanmeldung oder die automatische Übernahme des Studienverlaufs ermöglicht werden. Viele der genannten Störfaktoren sind jedoch nicht allein durch einen DSA adressierbar. Hier braucht es u. a. organisatorische Anpassungen, deren Bedarf jedoch durch die Auseinandersetzung mit einem DSA klarer identifiziert werden kann. Die Ergebnisse der Umfrage sind vor dem Hintergrund der untersuchten Hochschule zu interpretieren, die Übertragbarkeit der Störfaktoren sowie der Möglichkeiten und Grenzen eines DSA auf andere Hochschulen sind jedoch denkbar und sollten in Zukunft konkreter diskutiert werden.

### Literaturverzeichnis

- [HEH22] Hirmer, T.; Etschmann, J.; Henrich, A.: Requirements and Prototypical Implementation of a Study Planning Assistant in CS Programs. In: 2022 International Symposium on Educational Technology (ISET). S. 281–285, 2022.
- [KR22] Kuckartz, U.; Rädiker, S.: Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 5. Auflage, 2022.
- [KKB21] Karrenbauer, C.; König, C. M.; Breitner, M. H.: Individual Digital Study Assistant for Higher Education Institutions: Status Quo Analysis and Further Research Agenda. In: Innovation Through Information Systems: Volume III. Springer, S. 108–124, 2021.

---

<sup>4</sup> Der DSA wird im Rahmen der folgenden Projekte konzipiert: „Digitale Kulturen in der Lehre entwickeln (DiKuLe)“ und „Von Lernenden Lernen (VoLL-KI)“, gefördert von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre sowie der Förderinitiative „Künstliche Intelligenz in der Hochschulbildung“ des BMBF.